

Das Jahr 2024 in den Blick nehmen

Im Jahr 2024 stehen mehrere große Bewährungsproben vor unserer Partei. Vor uns steht die Aufgabe, sowohl unser kommunales Handeln vor den Wählerinnen und Wählern zu vertreten und unsere linke Vision für unsere Stadt zu erneuern und zu propagieren, als auch den Kampf um die Fortsetzung einer Mitte-Links-Regierung in Thüringen aufzunehmen und erfolgreich zu gestalten.

Die Gesamtmitgliederversammlung bittet unsere Mandatsträger in den Parlamenten auf Bundes- und Landesebene, alles zu tun, damit die Partei DIE LINKE mit inhaltlichen, klar im Interesse der der Mehrheit der Menschen liegenden Angeboten zur Bewältigung der aktuellen gesellschaftlichen Krisenprozesse im Vorfeld der Wahlen deutlich in Erscheinung tritt. Dabei spielt die Politik unserer Akteure in der Thüringer Landesregierung eine wichtige Rolle. Kraftvolle Schritte wie das nächste, inzwischen dritte beitragsfreie Kita-Jahr, die Entlastung von BürgerInnen in der Energiekrise und der Einsatz für die Rückführung wichtiger Bereiche in öffentliche Hand und ein steuerpolitisches Umsteuern auf Bundesebene sind Themen, die aus Sicht vieler Menschen mit der Existenzbegründung der Partei DIE LINKE eng verbunden sind.

Gleichzeitig beauftragt die Gesamtmitgliederversammlung den Stadtvorstand, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um in den nächsten Monaten ein erfolgreiches Agieren der Partei DIE LINKE in Erfurt zu den Kommunal- und Landtagswahlen des Jahres 2024 inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten.

Dabei sind durch den Stadtvorstand folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Bildung eines Wahlbüros und Ernennung einer Wahlkampfleitung für das gesamte Superwahljahr 2024. Das Wahlbüro hat die Aufgabe bereits ab 2023 die technischen und logistischen Vorbereitungen und Abläufe für die anstehenden Wahlkämpfe zu organisieren. Um Effizienz zu gewährleisten, bekommt das Wahlbüro klare Aufgaben und Entscheidungskompetenzen vom Stadtvorstand übertragen. Inhaltliche und strategische Entscheidungen hinsichtlich Programm und Kandidat*innen werden im Vorfeld im Stadtvorstand bzw. auf der GMV entschieden. Für die technischen Fragen und die Umsetzung ist das Wahlbüro zuständig. Das Wahlbüro gibt sich eigenständig eine Struktur und verteilt entsprechend Verantwortlichkeiten für die unterschiedlichen Aufgabenbereiche. Diese klare Aufgabenverteilung soll Parallelstrukturen und langwierige Diskussionen möglichst vermeiden;
- Erarbeitung eines aktiven und ansprechenden Kommunalwahlprogramms, das die Schwerpunkte und Ziele der Arbeit der LINKEN in den kommenden Jahren benennt bis Herbst 2023;
- Führen von Gesprächen mit den bisherigen Amts- und MandatsträgerInnen sowie mit Mitgliedern und SympathisantInnen der Partei zur Frage von Kandidaturen bei den bevorstehenden Kommunalwahlen, wobei neben der Stadtratswahl auch die Ortsteilbürgermeister- und Ortschaftsratswahlen ebenso zu berücksichtigen sind, Beginn ab sofort;
- Erarbeitung eines Vorschlages für das Agieren der Partei zur Oberbürgermeisterwahl bis März 2023;
- Klärung der Kandidaturfragen für die kommende Landtagswahl, dazu Vorschlag eines Kriterienkataloges und Diskussion und Entscheidung dazu auf der GMV im März 2023;

- eine Mitgliederbefragungsaktion, mit der der Kontakt der Partei zu den Mitgliedern gefestigt und vorbereitende Informationen und Hinweise für die kommenden Wahlkämpfe gesammelt werden.

Über den Arbeitsstand soll auf der nächsten GMV, die für März 2023 geplant ist, Bericht erstattet werden.